

cher Trost uns ganz und gar genommen, wenn wir nicht aus dem Beruff, der durchs Wort und die Sacramenten geschicht, von Gottes Willen gegen uns schliessen sollten. edit. Rein. p. 1111.  
 Wer nun hiervon abgehet, ist kein Lutheraner, und hat sich des Rechts im Römischen Reiche nach dem Religions-Frieden nicht zu getrösten.

Es läuft auch ausdrücklich wider des Seel. Mannes Gottes Lutheri unser von GOTT geschenckten Reformatoris Willen. In einem Brieff an einen Ehrbaren Rath zu Nürnberg schreibet er: Wiewohl wir die Privat-Absolution für sehr Christlich und tröstlich halten, und daß sie soll in der Kirche erhalten werden, aus Ursachen, die wir zuvor und sonst geschrieben haben. Tim. Kirchner Thesauo Lutheri pag. 147.  
 Daher er sehr übel zu sprechen auf die, welche seine Lehre von der Beichte meistern wollten: Es sind nur schlechte Meister, die nichts mehr können, denn anderer Leute Werck verdammen, und dafür nichts besser machen. Das heist der rechte Meister-Klügel, der das Roß im Hintern zäumen kan, und rücklings reitet seine Bahn; seiner Sackpfeiffen Hall ist der beste Schall. Tom. VI. Jen. Germ.

Es kan auch der Beicht-Stuhl nicht abgeschafft werden um der Frommen willen, welche sich oft mehr Gewissen machen als es nöthig ist, und also kräftiglich im Beicht-Stuhl belehret und getröstet werden, welches sonst nicht geschehen würde, indem es an Gelegenheit mangelt. Es kan